

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 41

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

9. October 1880.

Nr. 41.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug der III. Armee-Division 1880. — Eidgenossenschaft: Bericht des Centralcomité's des eidg. Unteroftiziersvereins pro 1879. (Schluß.) — Der Zürcher Kasernen-Typhus. † Oberstlieutenant Franz Bedevilla. † Verwaltungsschleusenführer. Unfälle. — Ausland: Oesterreich: Die Vermehrung der k. k. Jägerbataillone. Beschäftigung von Offizieren bei dem Bau der Arlbergbahn. Italien: Große Truppenschau in Florenz. Belgien: Die Schule für die Schanzarbeiten der Infanterie. Rumänien: Truppenübungen. — Verschiedenes: Zur Frage der Munitionswagen für die Feld-Artillerie. (Schluß.)

Der Truppenzusammenzug der III. Armee-Division 1880.

Wir beginnen unsern Bericht mit dem Moment der Konzentration der III. Division bei Bern, nach Schluß der Vorübungen, am 10. September Nachmittags. Die Division hatte zu dieser Zeit einen Bestand von ca. 8000 Mann, 714 Reitpferden, 872 Zugpferden und 272 Fuhrwerken. (Eoll-Stat 12,679 Mann, Effectiv-Bestand auf 1. Januar 1880 12,690.) Die Ordre de bataille war:

Divisions-Kommandant: Oberstdivisionär Meyer.
Stabschef: Oberstlieutenant Walther.

I. Divisions-Adjutant: Major Risold.

Guidenkompagnien 3 und 10.

5. Infanteriebrigade: Oberst Steinhäuslin.

9. Infanterieregiment: Oberstlieutenant Müller.
Bataillone 25, 26, 27.

10. Infanterieregiment: Oberstlieutenant Wirth.
Bataillone 28, 29, 30.

6. Infanteriebrigade: Oberst v. Büren.

11. Infanterieregiment: Oberstlieutenant Sgar.
Bataillone 31, 32, 33.

12. Infanterieregiment: Oberstlieut. Zurbuchen.
Bataillone 34, 35, 36.

Schützenbataillon 3.

Dragonerregiment 3: Oberstlieutenant Kühne.
Schwadronen 7, 8, 9.

3. Artillerie-Brigade: Oberst Ruhn.

1. Artillerieregiment: Oberstlieutenant Egg.
Batterien 13 und 14.

2. Artillerieregiment: Major Schneider.
Batterien 15 und 16.

3. Artillerieregiment: Oberstlieutenant Bohner.
Batterien 17 und 18.

Divisionspark III, Kolonnen 5 und 6.

Geniebataillon 3: Major Frey.

Feldlazareth 3: Major Ris.

Verwaltungskompagnie 3: Major Weber.

Trainbataillon 3: Major Haag.

Als Schiedsrichter funktionirten: Herr General Herzog, als Präsident, Oberstdivisionär Bögli, Oberst Rud. v. Sinner.

Die Uebungen der vereinigten Division begannen mit 11. September und dauerten bis und mit dem 15. September. Am 16. September Inspektion und Entlassung.

Die Generalidee für die Uebungen vom 11. bis 15. September lautete:

„Eine feindliche Armee ist bei St. Cergues, Jougne, Verrières und durch den Berner Jura auf Schweizergebiet eingebrungen und rückt in mehreren Kolonnen gegen die Schweiz. Hochebene vor.“

Die Schweiz. Armee ist zum Theil noch in der Mobilisation begriffen. Theile derselben sind bis an die Grenze vorgeschoben und haben, unterstützt von der Landwehr und dem Landsturm der Grenzdistrikte, ein Vorrücken der feindlichen Kolonnen möglichst lange aufzuhalten.

Die III. Armee-Division hat ihre Mobilisation beendet und ist in Bern und Umgebung kantonniert.“

11. September.

Der Marsch der III. Armee-Division von Bern an die untere Sense und Saane und die Kantonnements vom 11./12. September.

Oberstdivisionär Meyer erließ für den 11. Sept. folgende Spezialidee:

„Die bei Moudon und Lucens hinter die Broge zurückgegangene I. und II. Division haben auch hier dem Gegner weichen müssen und ziehen sich, von demselben gefolgt, auf Freiburg zurück.“

Vom Armee-Hauptquartier erhält die III. Armee-Division den Befehl, am 11. September Morgens